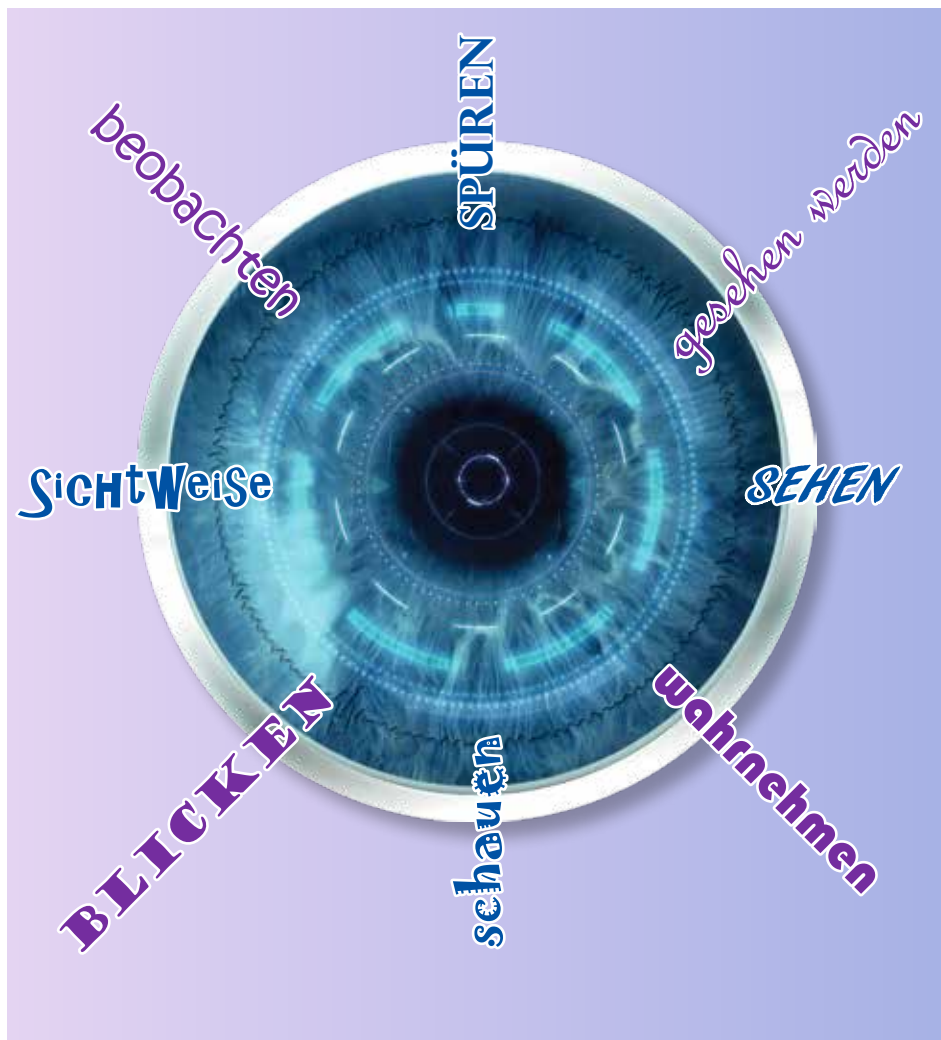


Gemeindebrief



Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schwabach-Gethsemanekirche



Dezember 2022
bis Februar 2023
Nr. 113

evangelisch sein
DEKANAT SCHWABACH

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Schwabach-Gethsemanekirche

www.schwabach-gethsemanekirche.de | www.youtube.com/@gethsemane

PfarrerIn Andrea Jülich und Pfarrer Matthias Jülich

Peter-Vischer-Straße 31 | 91126 Schwabach | Telefon (09122) 6301563

E-Mail: andrea.juelich@elkb.de | matthias.juelich@elkb.de

Sprechstunden – außer in den Schulferien – im Gemeindehaus (Büro im 1. Stock):
momentan nur nach telefonischer Vereinbarung

Vikar Jonas Baginski

Freiherr-vom-Stein-Straße 4 | 91126 Schwabach

Telefon (0157) 50651292 | E-Mail: jonas.baginski@elkb.de

Diakonin Miriam Städtler

Telefon (0177) 2899846 | E-Mail: miriam.staedtler1@elkb.de

Pfarramt (im Verbund mit der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schwabach-St. Martin)

Wittelsbacherstraße 4 | 91126 Schwabach | Telefon (09122) 9256-227

E-Mail: Pfarramt.stmartin.schwabach@elkb.de

Bürozeiten: Montag 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr, Dienstag, 10.00 bis 12.00 Uhr, Mittwoch 9.00 bis 12.00 Uhr, Donnerstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr, Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr

Gemeindehaus – Gemeindehausvermietung

Danziger Straße 4 | 91126 Schwabach – Katrin Streng | Telefon (09122) 633559

Vertrauenspersonen im Kirchenvorstand

Antje Heinemann | Telefon (0157) 55798124 | E-Mail: antje.heinemann@elkb.de

Claus Schmidt | Telefon (09122) 809559 | E-Mail: claus.schmidt@elkb.de

kv.gethsemanekirche-schwabach@elkb.de

Diakoniestation Katzwang (für Gemeindeteil Limbach)

Leitung: Sophia Bräuer | Weiherhauser Straße 13 | 90455 Nürnberg

Telefon (09122) 62615 | Mobil (0171) 2642951

Diakoniestation Roth-Schwabach (für Gemeindeteil Hochgericht)

Leitung: Claudia Bärnthol | Steigerwaldstraße 1 | 91126 Rednitzhembach

Telefon (09122) 635900

Spendenkonto allgemein

IBAN: DE18 7645 0000 0750 0222 53 (Sparkasse Mittelfranken Süd)

Konto Kirchgeld

IBAN: DE90 5206 0410 0005 3778 11 (Evang. Kreditgenossenschaft)

Aus dem Inhalt

Seite 2

Namen und Adressen

Seite 3

Editorial

Seite 5

Angedacht

Jahreslosung 2023



Seite 6 – 7

Gottesdienste Advent/Weihnachten

Seite 16 – 17

Veranstaltungskalender

Termine auf einen Blick



Seite 18 – 20

Gruppen und Kreise

Seite 26 – 27

25 Jahre Gethsemane

Rückblick in Bildern



Seite 31

Gottesdienste

Bunter Gemeindebrief

Beiträge, Bilder und Anregungen sind jederzeit herzlich willkommen. Platz gibt es auch für Ihre Werbung. Kontakt per E-Mail an antje.heinemann@elkb.de.

Redaktionsschluss für den nächsten

Gemeindebrief ist der 18. Januar 2023

Liebe Leser*innen,

Was sehen Sie?
Eine scheinbar leichte Frage – und doch ist sie gar nicht so leicht zu beantworten. Was jede*r von uns sieht, kann



sich leicht unterscheiden. Während ich auf dem T-Shirt meines Sohnes vor allem ein schönes Muster sehe, sieht meine Frau all die Flecken, die er aus dem Kindergarten mit nach Hause bringt. Mit dieser Ausgabe unseres Gemeindesbriefs beginnt eine neue Reihe: Sehen, Hören, Schmecken, Fühlen und Riechen. Unsere Sinne sind unser Weg in diese Welt. Nur über sie nehmen wir unsere Umwelt wahr. Sehen kann nur durch das Licht funktionieren. Ohne Licht ist alles finster, kein Bild kann uns erreichen. In dieser Ausgabe werfen wir einen Blick auf das Licht in unserer Gemeinde. Das Licht der gemeinsamen Zeit, auf die wir zurückblicken. Das Licht auf unserem Weg nach vorne, wenn wir versuchen mit den Planungen unserer Gemeinde und die gesamte Kirche auf die Zukunft vorzubereiten. Sehen bringt das Licht in unser Leben, darum beginnt unsere Reihe zu den Sinnen mit dem Sehen. Werfen Sie mit uns einen Blick auf das, was unsere Gemeinde leuchten lässt.

Vikar Jonas Baginski

Sehen

Der Mensch hat fünf Sinne: Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Fühlen. Damit nehmen wir die Welt wahr. Die Sinne sollen uns durch die kommenden Aufgaben begleiten.

Der Sehsinn liefert uns rund 80 Prozent aller Informationen, die wir im Gehirn verarbeiten. Ein Viertel des Gehirns ist mit deren Analyse beschäftigt. Wissenschaftler vergleichen das Sehen mit dem Trinken aus einem Wasserfall. Unaufhörlich strömen Informationen auf uns ein, werden gefiltert, eingeordnet in Erfahrungen und Erinnerungen, erhalten Bedeutung und werden mit Emotionen verknüpft. Kein Wunder, dass viele den Sehsinn als den wertvollsten Sinn einstufen. Dazu leben wir in einer Welt, die bewusst auf visuelle Wahrnehmung setzt und mit Bildern Botschaften transportiert, die uns beeinflussen. Wir verbringen viel Zeit mit dem oberflächlichen Schauen auf Handy-, Tablet- oder Fernsehbildschirme und verlieren dabei manchmal das genaue Hinschauen, das gründliche Beobachten oder das liebende Betrachten.

Ausdrücke wie „sich tief in die Augen schauen“ oder „Augen als Spiegel der Seele“ machen darüber hinaus deutlich,



dass wir durch das Sehen in Kontakt mit anderen treten und unser Blick viel von uns preisgibt. Augen haben ihre eigene intensive Sprache. In der Bibel kommen die Worte „Sehen“ und „Auge“ gegenüber den anderen Sinnen und Sinnesorganen am häufigsten vor.

Und auch dort schwingt im Wort „sehen“ oft die tiefere Bedeutung im Sinn von „etwas oder jemanden in seinem Innersten erkennen“ mit. Sie wurde zum Inbegriff der Gottesbegegnung „Gott zu schauen“.

Welche Kraft dem „Sehen“ in vielen Religionen und Kulturen zugeschrieben wird, zeigt das Phänomen des „bösen Blicks“. Ausgangspunkt ist, dass Sehen niemals eine bloße Sinneswahrnehmung ist. Etwas zu sehen hat immer Folgen. Man sieht etwas und handelt entsprechend. Rechtes/gutes Sehen bedeutet Erkenntnis und Liebe. Der böse Blick steht für das Ausgeliefertsein an Gier, Neid und Schamlosigkeit. Der Kleine Prinz von Antoine de Saint-Exupéry sagt es so: „Man sieht nur mit dem Herzen gut.“ Zum guten Sehen gehört es, sich berühren zu lassen von dem, was man sieht und zu lieben.

Pfarrerinnen Andrea Jülich

Gedanken zur Jahreslosung 2023

Ein Gott, der mich sieht? Das weckt vielleicht die Assoziation an das „Kinder“-Lied: „Pass auf, kleines Auge, was du siehst! / Denn der Vater im Himmel schaut herab auf dich, drum pass auf, kleines Auge, was du siehst!“ Pass bloß auf, was du siehst, sagst, tust – Gott sieht alles und wird dich dafür bestrafen! Mit diesem Lied wurde Menschen im Sinn einer Pädagogik der Unterdrückung Angst gemacht. Gott wurde zu einer moralischen Kontrollinstanz verzerrt, der immer überhallhin sieht – auch in Schlafzimmer und unter die Bettdecken.

Für die Menschen der Bibel ist es selbstverständlich, dass Gott Augen hat und sieht. „Der das Auge gebildet, sollte der nicht sehen?“ (Psalm 94, 9). Und es wird auch beschrieben, dass Gott prüfend auf das Handeln der Menschen schaut. Aber viel mehr wird von einem Schauen Gottes gesprochen, das sich sorgt: Gott sieht die Wege der Menschen, er sieht das Elend der Bedrängten. Sein Sehen bedeutet liebevoll zu begleiten.

„Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Mit diesen Worten spricht Hagar Gott an. Hagar – das war die Magd von Abraham. Sie erfuhr Neid und Missgunst von ihrer Herrin Sara, Abrahams Frau. Sie wurde von ihnen gedemütigt und konnte sich nicht wehren. Als schwangere unverheiratete Sklavin war sie wirtschaftlich abhängig. Hagar war am Ende. Sie floh in die Wüste. Ein Bild für die Einsamkeit und Perspektivlosigkeit, in der sie sich befand. In dieser Situation



sucht sie ein Engel auf. Er spricht mit ihr. Er fragt sie, wie es ihr geht, wo sie herkommt und was sie sich wünscht für die Zukunft. Und Hagar erzählt. Von ihrer Flucht, ihrer Demütigung, ihrer Scham. Sie kann aussprechen, was ihr das Herz schwer macht. Und sie spürt: Endlich sieht mich jemand. Er sieht mich als Person. Er spricht mit mir auf Augenhöhe, nicht von oben herab wie ihre Herrin. Der Bote Gottes gibt ihr eine Perspektive. Er kann zwar nicht einfach ihre schwierige Situation auflösen, aber er lässt sie wissen: Gott hört dich. Du bist nicht allein. Du und dein Sohn, ihr habt eine Zukunft. Da bekennt Hagar: Du bist ein Gott, der mich sieht. Sie schaut Gott als den, der sie liebevoll anschaut. Der ihre Not sieht und nicht wegschaut. Der ihre Scham sieht und sie nicht bloßstellt. Das muss ein sehr inniger Moment sein: In diesem liebenden Blick Gottes verweilen. Sich angenommen wissen. Das wünschen wir Ihnen für das neue Jahr: Das Vertrauen, Gott ist einer, der mich sieht!

Eure Andrea und Matthias Jülich

Gottesdienst mit Quartettvereinigung

Sonntag, 27. November, 10.00 Uhr

Die Limbacher Quartettvereinigung unter Leitung von Karl Franz begrüßt den Ersten

Advent. Bekannte Weisen und Lieder zum Hören und Mitsingen, mit Augenzwinkern und zu Herzen gehend.

Bläsermusik trifft auf Gospel

Gottesdienst

mit Posaunenchor und Gospelchor

Sonntag, 4. Dezember, 10.00 Uhr

Es musiziert der Posaunenchor unter der Leitung von Friedhelm Kerkau und der

Weihnachts-Gospel-Projektchor unter der Leitung von Jimmy Brooks-Potratz. Im Anschluss an den Gottesdienst singt der Gospelchor weitere Lieder.

Familien-Advent im Garten

Sonntag, 18. Dezember, 17.00 Uhr

Eine etwas andere Adventsandacht für Alt und Jung, für Erwachsene und Kinder im Garten der Gethsemanekirche. Advent

ist Freude, Erwartung, Hoffnung. Nach der Andacht gibt es Punsch und Glühwein.

Stille im Advent

Jeden Mittwoch im Advent,

19.00 bis 19.30 Uhr

Termine: 30.11. | 07.12. | 14.12. | 21.12.

Die Adventszeit beginnt. Die früh hereinbrechende Dunkelheit, die warmen Lichter in den Gärten und Fenstern, die Vorbereitungen auf Weihnachten – das alles regt uns an, einen Gang zurückzuschalten. Wir laden Sie ein, sich selbst eine halbe Stunde Zeit zu schenken, um zur Ruhe zu kommen in der mit Kerzen erleuchteten Gethsemanekirche. Auf-



atmen in Gottes Gegenwart. Mit Nachdenklichem, Musik, Stille und Raum für Leib und Seele.

Ihr Pfarrehepaar A. und. M. Jülich.



Gottesdienste am Heiligen Abend

11.15 Uhr

Krabbelgottesdienst –

„Die Weihnachtsgeschichte miterleben“

für die Jüngsten und ihre Familien

Pfr./in. Jülich/Team

15.00 Uhr

Gottesdienst für Familien –

„Heilig Abend mit dem Sound der letzten 25 Jahre“

Ein Krippenspiel mit viel Musik der letzten Jahrzehnte – Pfr./in Jülich/Team

17.00 Uhr

Feierliche Christvesper mit Posaunenchor

Pfr./in Jülich

22.00 Uhr

Christmette „In der Mitte der Nacht“

der besondere Late-Night-Gottesdienst

in der Kirche – Vikar Baginski

Im Anschluss an den Gottesdienst Ausklang mit Punsch und Glühwein auf dem Kirchhof.

Weihnachten und Silvester

1. Feiertag

Einladung zu den Gottesdiensten in den Nachbargemeinden

2. Feiertag, 10.00 Uhr

Festlicher Weihnachts-Gottesdienst mit Hl. Abendmahl

Pfr./in Jülich

Silvester, 17.00 Uhr

Gottesdienst mit Versöhnungsfeier

und Abendmahl

Pfr./in Jülich

Neujahrstag

Einladung zu den Gottesdiensten in den Nachbargemeinden

Epiphanias/Dreikönigstag

Freitag, 6. Januar, 10.00 Uhr

Der erste Gottesdienst 2023

Pfr. Klaus Ponkratz

Blick in die Krippe

Die Gethsemanekirche beteiligt sich am Schwabacher Krippenweg, bei dem in ganz Schwabach an verschiedenen Orten Krippen zu sehen sind. Im Eingangsbereich der Kirche wird heuer die „Sandkastenkrrippe“ aufgebaut sein. Da wir auf eine adventliche Außenbeleuchtung verzichten, findet die Krippe hier unter dem Herrnhuter Stern ihren Platz.



möchte fassen.“ Verweilen Sie doch einen Moment bei der Krippe.

Lassen Sie sich ergreifen von dem Ereignis: Gott ist da – mitten unter uns.

In einem Weihnachtslied heißt es beim Anblick des Jesuskindes in der Krippe: „Ich sehe dich mit Freuden an und kann mich nicht satt sehen. Und weil ich nun nichts weiter kann, bleib ich anbetend stehen. O dass mein Sinn ein Abgrund wär‘ und meine Seel ein weites Meer, dass ich dich

In der Stille angekommen

Sonntag, 12. Februar, 19 Uhr

Der Gottesdienst mit eher leisen Tönen steht unter dem Thema Sinn und Besinnung finden. Mal raus aus dem Alltag mit

seinen Grenzen und Nützlichkeitsbewertungen. An Stationen in der Kirche ist Zeit etwas auszuprobieren, der Seele Raum zu geben und sich persönlich segnen zu lassen.

Anzeige

Weihnachtsbäume

Spitzenqualität aus
Mittelfranken!
Frisch geschnitten!





Limbacher Str. 60 91126 Schwabach
Tel. 09122 691850

Energiesparen in Gethsemane

Die aktuelle Energiekrise betrifft uns alle. Auch die Gemeinde ist gefordert, ihren Beitrag zur Sicherung der Energieversorgung zu leisten, indem sie durch kurzfristig wirksame Maßnahmen den Energieverbrauch reduziert und Kosten spart. Welche Maßnahmen sind zielführend? Um diese Frage beantworten zu können, hat Peter Grässler alle Energieverbraucher in der Kirche und im Gemeindehaus akribisch analysiert und die Einsparpotenziale ermittelt. Empfehlungen zum energiesparenden Heizen gibt ein Merkblatt der Landeskirche.

Nach eingehender Diskussion hat der Kirchenvorstand folgende Maßnahmen festgelegt: Beim Ersatz von Leuchtmitteln wird weiterhin konsequent LED-Technik eingesetzt. Auf die Weihnachtsbeleuchtung wird verzichtet. Die Durchlauferhitzer



in den Sanitärräumen werden ausgeschaltet. Die Temperatur in der Kirche und im Gemeindehaus wird auf ein erträgliches Niveau eingestellt. Frieren soll dennoch niemand, weder im Gottesdienst, noch bei Veranstaltungen im Gemeindehaus. Umso mehr ist die Mithilfe eines jeden Einzelnen gefordert, z.B. indem nach einer Veranstaltung, die Temperaturregler wieder zuverlässig zurückgestellt werden.

Sitzungen des Kirchenvorstands

Die kommenden Sitzungen finden am **6. Dezember, 17. Januar und 14. Februar, jeweils um 20.00 Uhr im Gemeindehaus** statt. **Die Sitzungen des Kirchenvorstands sind, soweit es das Infektionsgeschehen zulässt, ab 2023 wieder öffentlich.**

Gibt es etwas, was Ihnen auf der Seele brennt? Etwas was Sie schon lange loswerden wollen? Haben Sie Fragen?

Möchten Sie, dass ein bestimmtes Thema besprochen wird? Dann melden Sie uns das bitte spätestens 10 Tage vor der jeweiligen Sitzung. Nur so können wir Ihre Punkte fristgerecht mit auf die Tagesordnung setzen. Persönlich, per Telefon, per Mail ... Wir sind immer gerne für Sie und Ihre Anliegen da: kv.gethsemanekirche-schwabach@elkb.de.

Im Namen des Kirchenvorstands

Antje Heinemann

Landesstellenplanung

Seit mehr als einem Jahr beschäftigen sich die Kirchenvorstände im Schwabacher Dekanat intensiv mit der neuen Landesstellenplanung. Worum geht es?

Warum schon wieder Stellenkürzungen?

Die derzeitige Verteilung der kirchlichen Stellen (Pfarrer*innen, Diakon*innen, Religionspädagog*innen, hauptamtliche Kirchenmusiker*innen) gibt es seit 2010. Seitdem ist die Zahl der Kirchenmitglieder

im Durchschnitt um mehr als 10% zurückgegangen, auch in unserem Dekanat. Ursachen dafür sind Kirchenaustritte und der Wandel der Bevölkerungsstruktur (mehr Todesfälle als Taufen, weniger Zuzüge von Evangelischen usw.).

Zudem gibt es immer weniger Berufsanfänger*innen als nötig. Die „starken Jahrgänge“ gehen jetzt in den Ruhestand. Die „Kirchlichkeit“ nimmt allgemein ab. Bis 2030 werden wir wahrscheinlich etwa ein

Was bedeutet das für uns?

Die Mitgliederzahl in der Gethsemanekirche wird immer kleiner. Als wir 2015 hierherkamen, hatten wir noch etwa 2.100 Gemeindemitglieder, jetzt sind es etwa 1.800. Gemeinsam mit Miriam Stättler, unserer Diakonin, haben wir etwa 1,25 Stellen und werden ab 2024 auf eine Stelle zurückgestuft. Das ist ein großer Verlust.

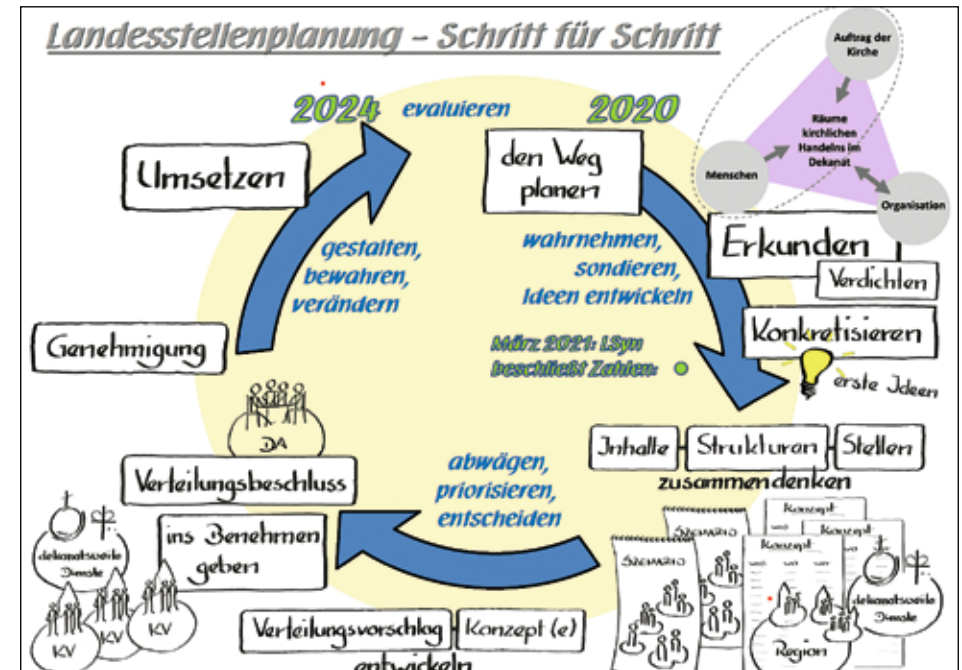
Darum werden wir noch mehr mit den Kirchengemeinden St. Martin und Unterreichenbach zusammenarbeiten. Dazu werden wir im nächsten Jahr einen „Kooperationsvertrag“ mit diesen Gemeinden schließen.

Weil in St. Martin eine halbe Pfarrstelle wegfällt (Forsthof), wird sie unter den verbleibenden Pfarrerrinnen und Pfar-

ren von St. Martin und uns aufgeteilt. Dadurch haben wir etwa 430 Menschen mehr zu betreuen. Außerdem werden wir versuchen, die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden in der Arbeit mit Jugendlichen und in anderen Bereichen zu verstärken. Alles ist erst am Anfang und jeder Anfang ist schwer. Wir wollen versuchen, unsere Arbeit so gut wie möglich zu gestalten, um für die Menschen und die vielfältigen Aufgaben in der Gethsemanekirche da zu sein.

Unterstützung ist da auf jeden Fall gut und wichtig. Wenn Sie Lust und Kraft haben, der Gethsemanekirche etwas von Ihrer Zeit und ihrem Engagement zu schenken, freuen wir uns sehr auf Sie!

Ihre Andrea und Matthias Iulich



Drittel weniger Pfarrer*innen haben als heute, bis 2035 nur noch halb so viele. Das bedeutet: Immer weniger Pfarrstellen können besetzt werden.

Was bedeutet das für die Kirchengemeinden im Dekanat Schwabach?

Bis Mitte 2024 müssen im Dekanat 2,75 hauptamtliche Stellen abgebaut werden, von 41,25 auf 38,5. Das klingt nach wenig. Aber jede halbe Stelle, die irgendwo wegfällt, schmerzt und hinterlässt eine Lücke, weil ja überall gute und wichtige Arbeit geleistet wird.

Die Kürzungen sollen dabei gerecht verteilt sein und sich an der Zukunft ausrichten. Künftig soll jede Gemeindestelle

(Pfarrstelle, Jugendreferentenstelle o.ä.)
rechnerisch für ca. 1.700 Gemeindeglieder
zuständig sein. Wo Gemeinden kleiner
sind, werden sie mit halben Stellen be-
setzt. Oder die bisherigen Stelleninhaber*innen leisten zusätzliche Aufgaben in
anderen Gemeinden, in der Region oder im
Dekanatsbezirk.

Welche Zukunftsperspektiven zeichnen sich ab?

Um eine gerechte Verteilung der Stellen auch für kleine Gemeinden zu schaffen, müssen Kirchengemeinden noch stärker als bisher zusammenarbeiten. Manche Aufgaben lassen sich gemeinsam oder in Arbeitsteilung besser erfüllen. Außerdem

können besondere Begabungen der Einzelnen mehr Beachtung finden.

Die Gemeindeglieder müssen umdenken: Nicht jede Pfarrerin und jeder Pfarrer kann so wie bisher weiterarbeiten. Nicht jede Gemeinde kann alles anbieten. Es wird viel mehr Teamarbeit nötig werden.

Im Moment entstehen im Dekanat Schwabach Kooperationen (zusammenarbeitende Gemeinden). Vieles gibt es schon länger, manches ist neu: Gemeinsame Gemeindebriefe, Gottesdienstpläne, Arbeit mit Konfirmand*innen. Kinder- und Familiengottesdienste, sowie große Events und Feste an wechselnden Orten. Kirchenvorstände tagen gemeinsam. Auch über gemeinsame Pfarrämter mit guter Erreichbarkeit wird nachgedacht.

Was muss bei aller Veränderung das Wesentliche bleiben?

Ich gebe zu: Die evangelische Kirche wird kleiner werden. Aber darin liegt auch eine

Chance: Der Blick der Gemeindeglieder kann über den eigenen Kirchturm hinaus gehen. Das kirchliche Leben wird nicht ärmer, sondern unterschiedlicher und vielfältiger.

Wenn etwas an einem Ort gut läuft, muss es nicht an allen Orten so sein. Dort aber gibt es andere Projekte. Wie sich das Gemeindeleben entwickelt, wird davon abhängen, welche Ideen an den Orten verwirklicht werden, und wie gut die Zusammenarbeit mit anderen funktioniert. Denn durch Zusammenarbeit kann eine Vielfalt der Arbeit in den Gemeinden entstehen.

Wichtig bleibt dabei, dass Menschen, die Seelsorge oder geistliche Begleitung, Trost und Ermutigung suchen, verlässlich einen hauptamtlichen Menschen finden, der oder die ansprechbar und mit den örtlichen Gegebenheiten vertraut ist.

Berthild Sachs, Dekanin

Nachruf für Thomas Erlbacher

Die Kirchengemeinde trauert um Thomas Erlbacher. Er verstarb am 15. August 2022 im Alter von 90 Jahren. Thomas Erlbacher hat sich viele Jahrzehnte für die Gethsemanegemeinde eingesetzt. Vor allem bei der Laubaktion oder dem Gemeindefest hat er viel Zeit investiert und mit seinen landwirtschaftlichen

Fahrzeugen vieles ermöglicht. Gemeinsam mit Anderen hat er den Abbruch der alten Kirche 1994 durchgeführt. Wir danken ihm ganz herzlich für sein ehrenamtliches Engagement und behalten ihn in guter Erinnerung. Im Namen des Kirchenvorstands

Andrea und Matthias Jülich

Sehen

Sehen ist einer der fünf Sinne des Menschen, ein wichtiger noch dazu. Denn viele Informationen unserer Umwelt nehmen wir über den Gesichtssinn auf. Das Prinzip des Sehens ist vereinfacht so: Licht, Objekte oder deren Umrisse senden Strahlen durch die

Pupille, die scharf gestellt werden kann, auf die Netzhaut des Augenhintergrundes. Diese Informationen werden ans Gehirn weitergeleitet und dort ausgewertet. So sehen wir unsere Umwelt.

Aus diesem Prinzip ergeben sich zwei Fehlerquellen: Zum einen können wir etwas nicht genau oder nur kurz sehen. Dann versuchen wir diese wenige Information aus unserer Erfahrung zu ergänzen. Die zweite Fehlerquelle liegt in der Verarbeitung der Informationen im Gehirn – wir deuten das Gesehene falsch.

Kehren wir nochmal zur ersten Fehlerquelle zurück: Wir haben bei einem Unfall den Unfallverursacher nur kurz gesehen. Wir wissen weder genau den Fahrzeugtyp, die Farbe des Autos, geschweige denn das Kennzeichen. Wir wollen aber nicht zugeben, dass wir so wenig aufmerksam waren und schärfen unser Bild vom Auto



nachträglich. Haben wir das wirklich „wahrgenommen“?

Ganz anders ist die Situation, wenn wir einen Gegenstand, Menschen, Tiere oder die Natur genau und in Ruhe betrachten. Dabei lassen wir diese Objekte oder Wesen auf uns

wirken. Wir registrieren z.B. neben den herbstlichen Farben in der Natur, wie sich unsere Stimmung dabei ändert, wie wir froh werden über das Farbenspiel, wenn die Sonne darauf scheint. So bewirkt das Sehen auch Änderungen in unseren Gefühlen – der Nebel im tristen November mag unsere Stimmung eher verdüstern, traurige Gedanken und Gefühle überfallen uns.

Somit stellen wir fest, dass unser Sehen oft nicht objektiv erfolgt. Wir deuten das Gesehene, wir erinnern uns an ähnliche Situationen und schon tauchen Gefühle auf, die wieder unser „Wahrnehmen“ verfälschen können. Ein extremes Beispiel der Verquickung von „Wahrnehmen, Deuten und Auslösung von Gefühlen“ beim Betrachter ist dann gegeben, wenn wir nachts in einer dunklen Gasse jemanden hinter uns gehen sehen.

Wie schnell taucht dann in uns Angst auf, dieser Mensch könnte uns Übles wollen. Und wenn wir uns wieder umsehen und wir erkennen einen Bekannten, wie erleichtert sind wir dann.

Beim Ansehen einer Person geht es um das „Gesehen-werden“. Nicht gesehen zu werden von einer uns wichtigen Person erleben wir als sehr kränkend und äußerst abwertend. Werden wir „übersehen“ und nicht beachtet, dann fühlen wir uns abgewertet, wertlos. In der Erziehung ist es die schlimmste Strafe für ein Kind, wenn die Eltern, die Mutter, der Vater mit dem Kind nicht mehr reden. Dann möchten Kinder lieber noch geschimpft werden!

Negative Gefühle werden bei uns auch ausgelöst, wenn uns jemand unfreundlich oder kritisch ansieht. Oder wir werden von „Oben herab“ angesehen oder Frauen werden mit Blicken ausgezogen. Diese fühlen sich in solchen Situationen sehr unwohl, möchten am liebsten dieser Situation entfliehen.

Hingegen ist es nicht nur für Kinder sondern für uns Menschen generell ein erhebendes Gefühl, wenn wir nicht nur gesehen, sondern freundlich angesehen werden, vielleicht sogar angelächelt werden. Dies hebt unseren Selbstwert, wir fühlen uns geachtet, beachtet. Blicke können dann mehr sagen als Worte!

Beim Sehen kommt es auch auf die Sichtweise, auf die Perspektive an: So ist es recht verschieden, ob wir einen Gegenstand, ein Wesen oder die Natur aus der

Nähe betrachten oder wir weiter entfernt sind. Bei ersterem erkennen wir jedes Detail, kleinste Einzelheiten. Aber dabei kann uns manchmal der „Überblick“ verloren gehen. So ist der Perspektivwechsel von Wichtigkeit, um neben den Details auch das Ganze im Blick zu haben.

Gefühle, die unser Sehen begleiten, bzw. die durch Gesehenes hervorgerufen werden, beeinflussen wiederum den Akt des Sehens, des Deutens und Interpretierens dessen, was wir sehen. Wir können dies als die zweite Fehlerquelle beim Sehen anschauen oder wir sehen es als die Bereicherung unseres Sehens.

Insofern sind unsere Ansichten von der Welt immer auch gefühlhaft gefärbt. Während die Ansichten eines Hauses, die uns der Architekt entwirft oder die vom Computer erstellt werden, objektiv und „wahr“ sind, sind unsere Ansichten über die Welt selten „wahr“. Sie können der Wahrheit nahe kommen, aber auch ziemlich falsch sein.

So ist das Sehen der Sinn, mit dem wir uns am meisten die Welt erschließen. Der Akt des „Wahrnehmens“ sollte dabei nicht wörtlich genommen werden. Die Vielfalt des Gesehenen und die Gefühle, die bei uns hervorgerufen werden, sind der Reichtum, den wir durch das Sehen erfahren.

Dr. Peter Dillig



Trauerwege sind individuell.
Wir helfen Ihnen,
Brücken zu bauen.

Spitalberg 4
Schwabach
Tel. 09122 - 160 14

BESTATTUNGSIONSTITUT
sigrun alter
www.bestattungsinstitut-alter.de



Beruhigend verlässlich.
Ihr Fels in der Brandung vor Ort.

Immer eine gute Adresse, wenn es um finanzielle Vorsorge geht.

Versicherungsbüro Thomas Pasch
Vorsorge-Spezialist (IHK)
Flurstraße 5 · 91126 Schwabach
Mobil 0177 3024444
thomas.pasch@wuerttembergische.de

ww württembergische
Ihr Fels in der Brandung.

Dezember

01. Do.	
02. Fr.	Musikgarten / Krabbelgruppe Quartettvereinigung / Gospelworkshop
03. Sa.	Gospelworkshop
04. So.	Gottesdienst mit Gospelchor / KiGo
05. Mo.	
06. Di.	Seniorenkreis / Kirchenvorstandssitzung
07. Mi.	Krabbelgruppe / Konfi.Unterricht Stille im Advent (19.00 Uhr)
08. Do.	Taize / Trainee
09. Fr.	Musikgarten / Krabbelgruppe Quartettvereinigung
10. Sa.	
11. So.	Gottesdienst / KiGo ☞
12. Mo.	
13. Di.	Senioren-Treff
14. Mi.	Krabbelgruppe / Konfi.Unterricht Stille im Advent / Offener Gesprächskreis
15. Do.	
16. Fr.	Krabbelgruppe / Quartettvereinigung Entdeckerclub
17. Sa.	
18. So.	Gottesdienst / KiGo
19. Mo.	
20. Di.	Seniorenkreis
21. Mi.	Krabbelgruppe / Konfi.Unterricht Stille im Advent (19.00 Uhr) / Konfi 2.0
22. Do.	
23. Fr.	Krabbelgruppe
24. Sa.	Gottesdienste
25. So.	
26. Mo.	Gottesdienst
27. Di.	
28. Mi.	
29. Do.	
30. Fr.	
31. Sa.	Abendgottesdienst

Januar

01. So.	
02. Mo.	
03. Di.	
04. Mi.	Krabbelgruppe
05. Do.	
06. Fr.	Gottesdienst
07. Sa.	
08. So.	Gottesdienst ☞
09. Mo.	
10. Di.	Seniorenkreis / Redaktionssitzung
11. Mi.	Krabbelgruppe Offener Gesprächskreis
12. Do.	Trainee / Taize
13. Fr.	Musikgarten / Krabbelgruppe Quartettvereinigung
14. Sa.	
15. So.	Gottesdienst / KiGo
16. Mo.	
17. Di.	Kirchenvorstandssitzung
18. Mi.	Krabbelgruppe / Konfi.Unterricht
19. Do.	
20. Fr.	Musikgarten / Krabbelgruppe Quartettvereinigung
21. Sa.	
22. So.	Gottesdienst / KiGo
23. Mo.	
24. Di.	Seniorenkreis
25. Mi.	Krabbelgruppe / Konfi.Unterricht Konfi 2.0
26. Do.	
27. Fr.	Musikgarten / Krabbelgruppe Entdeckerclub / Quartettvereinigung
28. Sa.	
29. So.	Gottesdienst / KiGo
30. Mo.	
31. Di.	

Februar

01. Mi.	Krabbelgruppe / Konfi.Unterricht
02. Do.	
03. Fr.	Musikgarten / Krabbelgruppe Quartettvereinigung
04. Sa.	
05. So.	Gottesdienst / KiGo
06. Mo.	.
07. Di.	Seniorenkreis
08. Mi.	Krabbelgruppe / Konfi.Unterricht Offener Gesprächskreis
09. Do.	Taize / Trainee
10. Fr.	Musikgarten / Krabbelgruppe Quartettvereinigung
11. Sa.	
12. So.	Abendgottesdienst ☞
13. Mo.	
14. Di.	Kirchenvorstandssitzung
15. Mi.	Krabbelgruppe / Konfi.Unterricht Konfi 2.0
16. Do.	
17. Fr.	Musikgarten / Krabbelgruppe Quartettvereinigung / Entdeckerclub
18. Sa.	
19. So.	Gottesdienst
20. Mo.	
21. Di.	Seniorenkreis
22. Mi.	Krabbelgruppe
23. Do.	
24. Fr.	Krabbelgruppe
25. Sa.	
26. So.	Gottesdienst
27. Mo.	
28. Di.	

Dezember

Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der
Panther liegt beim Böcklein. Kalb und
Löwe weiden zusammen, ein kleiner
Junge leitet sie.

Jesaja 11,6

Januar

Gott sah alles an, was er gemacht hatte:
Und siehe, es war sehr gut

Genesis 1,31

Februar

Sara aber sagte:
Gott ließ mich lachen.

Genesis 21,6

2022 | 2023

malerweiß

WAND . FASSADE . BODEN . RENOVIERUNG

Wolkersdorfer Berg 1, 91126 Schwabach

0 91 22 / 63 27 14 www.malerweiss.de

Haus-Verkauf ist Vertrauen



Joachim Weiß
Inhaber,
Dipl.-Betriebswirt (FH)



ERA Immobilien Schwabach

Wolkersdorfer Berg 1 | 91126 Schwabach

Tel. 09122 924 99 18

www.era-immobilien-schwabach.de

seit über 40 Jahren

Seniorenkreis

Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken steht jeder Nachmittag unter einem besonderen Thema, mal informativ, mal besinnlich, mal zum Mitmachen oder nur zum Zuhören.

Termine: 14.30 Uhr im Gemeindehaus

6. Dezember 2022 (Frau Schiener)

Wir feiern Advent mit der Veh-Harfengruppe vom Vogelherd

20. Dezember 2022 (Frau Struhler)

Ein Kind wird uns geboren

10. Januar 2023 (Frau Schiener)

Pfarrerin Jülich:

Gedanken zur Jahreslosung

24. Januar 2023 (Frau Struhler)**07. Februar 2023 (Frau Schiener)****21. Februar 2023 (Frau (Struhler)**

Kontakt: Pfarrerin Andrea Jülich,
(09122) 6301563

Krabbelgruppen

„Soziales Lernen in der Krabbelgruppe“ (nach dem EBW-Konzept) – Die Eltern-Kind-Gruppen treffen sich im Krabbelgruppenraum der Gemeinde. Ausflüge, Basteln, Zeit zum Spiel und Austausch über Erziehungsfragen tragen zu einem ganzheitlichen Lernen bei.

Mittwoch, 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Alter der Kinder: circa 1 Jahr

Es sind noch Plätze frei.

Kontakt: Frau Ziegler, (0175) 2245313

Freitag, 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Alter der Kinder: ab 3 1/2 Jahre

Es sind noch Plätze frei.

Kontakt: Frau Engelhardt, (0176) 32530188

Infos und Kontakt bei Neugründung einer
Krabbelgruppe: Katrin Streng,
(09122) 633559

Kindergottesdienste

Für Kinder ab 5 Jahren: Immer wieder sonntags (außer in den Schulferien) den Geschichten der Bibel auf der Spur. Es wird gemeinsam gesungen, gebastelt und gefeiert.

Sonntag, 10.00 Uhr im Gemeindehaus.
(Termine siehe Gottesdienstplan); Team-
treffen nach Absprache; Kontakt: Sigrid
Berger, (09122) 691791

Zeiten(w)ende

Im Wechsel mit dem Seniorenkreis sollte der **Senioren-Treff** die Möglichkeit einer wöchentlichen Gesprächsrunde bei Kaffee und Kuchen bieten. Seit der Corona-Pause hat die Beteiligung am Senioren-Treff jedoch sehr nachgelassen. So habe ich mich entschlossen, den Senioren-Treff und auch den Spielenachmittag im neuen Jahr nicht mehr anzubieten. Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Freude beim Seniorenkreis.

Brigitte Bär

Kindergruppen

Entdeckerclub

Letzter Freitag im Monat von 16.00 bis 17.30 Uhr (außer in den Ferien) im Gemeindehaus. Im Entdeckerclub treffen sich regelmäßig Kinder ab der ersten Klasse, um gemeinsam zu spielen, zu basteln, zu entdecken und um Spaß zu haben. Kosten: 5,- Euro für das ganze Schuljahr. Wer angemeldet ist und mal nicht kommen kann, gibt bitte Bescheid.

Konfi 2.0

Jeden letzten Mittwoch im Monat, 18.30 Uhr für Konfirmanden/innen und Konfirmierte. Wir machen es uns im Jugendraum bei Spiel, Spaß und Essen gemütlich.

21. Dezember 2022

25. Januar 2023

15. Februar 2023

Anzeige



AUFMACHUNG!
Gestaltung für visuelles Marketing
Dekorationen- Schaufenster-
Hochzeitsplanung und Gestaltung
Organisation und Gestaltung
von Festen- Fotostyling
Antje Heinemann
Hessenstrasse 19 a
91126 Schwabach
AUFMACHUNG@gmail.com
09122/2125 – 0157/55798124

Kontakt: Diakonin Miriam Städtler,
(0177) 2899846 oder miriam.staedtler1
@elkb.de

Posaunenchor

Dienstags, 18.30 Uhr

Proben in der Gethsemanekirche
Kontakt: Friedhelm Kerkau, (09178)
998597 oder fkerkau@t-online.de

Abendgebet mit Liedern aus Taizé – mit Gesängen beten

**Jeweils am zweiten Donnerstag im Monat,
19.30 Uhr** in der Gethsemanekirche.
(Termine siehe Veranstaltungskalender)
Kontakt: Klaus Berger, (09122) 16061

Café Gethsemane

Jeweils am zweiten Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst

Haben Sie nach dem Gottesdienst noch etwas Zeit? Dann kommen Sie ins Café Gethsemane im Eingangsbereich unserer Kirche. Bei einer Tasse Kaffee oder Tee und Gebäck kann man sich über „Gott und die Welt“ unterhalten und auch neue Kontakte knüpfen. Sie sind dazu herzlich eingeladen.

Ob das Café Gethsemane stattfindet, entnehmen Sie bitte den Abkündigungen, der Zeitung oder unserer Internetseite.

Männerwelt

Auskunft und Kontakt: Heinz Geißendörfer,
(09122) 8896611

Offener Gesprächskreis

Beginn: 19.30 Uhr; Spenden erbeten.

14. Dezember 2022

Lyrik und Lieder

Die Weihnachtsfeier findet im Rahmen selbst erstellter Gedichte und selbst komponierter Lieder von Herrn Vogel statt.

Referent: Elmar Vogel,
Steinbildhauermeister, Dresden

11. Januar 2023

Friedensethik im christlichen Denken

Wie sollen wir uns als Christen angesichts zunehmender Gewalt und Krieg verhalten? Wie können wir zu Frieden im Kleinen und Großen beitragen?

Referentin: Berthild Sachs,
Dekanin, Schwabach

8. Februar 2023

Klangschalenmeditation

Sie erleben eine Auszeit für Leib, Seele und Geist.

Referentin: Birgit Kuhn,
Lebensberaterin, Klangschalen &
Energitherapie, Schwabach

Diese Veranstaltungen sind ein Angebot
des Evangelischen Bildungswerks.

Kontakt: Dr. Peter Dillig, (09122) 61203

Konzert der Goldschlägerposaunen

Sonntag, 29. Januar, 18.00 Uhr

Wir Goldschläger-Posaunen haben uns ein Projekt mit avantgardistischer Blechbläsermusik vorgenommen. Kein Konzert im üblichen Sinn, sondern ein Workshop für Neue Musik. Neben den Werken, die im Gottesdienst Verwendung finden, gibt es eine Vielzahl von kammermusikalischen Stücken, die sonst kaum zum Erklingen kommen. Hier möchten wir eine Lücke schließen und insbesondere Kompositionen aus den letzten 100 Jahren aufführen. Es wird ein interessanter Abend, da in der modernen Musik mal mit neuen Klängen, mal mit ungewohnten Rhythmen gearbeitet wird. Lassen Sie sich mit uns



inspirieren, kommen sie und lauschen der Musik.

Friedhelm Kerkau,
Leiter der Goldschlägerposaunen

Evangelisches Bildungswerk

Das Evang. Bildungswerk Schwabach hat ein vielfältiges Programm zu bieten. Hier eine kleine Auswahl an Veranstaltungen:

Innere Einkehr zwischen den Jahren

Mittwoch, 28. Dezember, 16.00 Uhr

Workshop mit SoulCollage®, spirituellen Impulsen und Biografiearbeit (bis 20.00 Uhr)

Kinoabend

Montag, 23. Januar, 19.00 Uhr

„Die Frau des Nobelpreisträgers“ mit Glenn Close im Bavaria-Kino, Roth

Sich selbst und andere besser verstehen

Freitag bis Sonntag, 20. bis 22. Januar

Einführungswochenende zum Charaktermodell Enneagramm im Evang. Gemeindehaus Schwand-Leerstetten

Kurs „Letzte Hilfe“

Mittwoch, 1. Februar, 16.30 Uhr

Umsorgen von schwerkranken und sterbenden Menschen am Lebensende. Für pflegende Angehörige, Pflegepersonal und Interessierte im Evang. Gemeindehaus Rednitzhembach (bis 20.30 Uhr).

Alle Infos unter www.ebw-schwabach.de

Frauenwochenende



Freitag, 24. März, 18.00 Uhr

bis Sonntag, 26. März, 13.00 Uhr

Haus Werdenfels, Nittendorf (bei Regensburg)

Zuversichtlich leben. Auf Spurensuche nach dem Reich Gottes – Frauenwochenende mit Impulsen und Angeboten zum Auftanken für Körper, Geist und Seele. In

Kooperation mit den Frauenbeauftragten im Dekanat Schwabach.

Kosten: 198,- Euro (Einzelzimmer)

Anmeldung bis zum 10. März online unter www.ebw-schwabach.de, per E-Mail an: ebw.schwabach@elkb.de oder telefonisch unter 09122 9256420.

Familienfreizeit

Dienstag, 30. Mai bis Samstag, 3. Juni (Pfingstferien)

Lust auf Urlaub? Lust, andere Familien kennenzulernen? Lust auf ein abwechslungsreiches Programm, das gemeinsam geplant wird? Dann ist die Familienfreizeit in dem Selbstversorgerhaus Haslau (www.jugendhaus-haslau.de) bei Frasdorf in der Nähe vom Chiemsee genau das Richtige!

Umgeben von Kräuterpiesen und Wald bietet das Haus mit eigenem Spielplatz und Wasserspielbereich sowie Tischtennisraum, Terrasse und Lagerfeuerstelle eine Vielzahl von Abenteuermöglichkeiten für Groß und Klein. Und auch die Lage im Chiemgauer Voralpenland lädt zu vielseitigen Ausflügen ein.

Die Unterbringung der teilnehmenden Familien erfolgt in „Familienzimmern“ (Dusche und WC sind auf jeder Etage vorhanden). Die beiden Seminarräume und der Speisesaal stehen allen zur Verfügung. Frühstück und Abendessen (am Anreise-

tag kalte Vesper) sowie ein Ausflug (z.B. mit der Chiemsee-Bahn und dem Schiff zur Herreninsel auf dem Chiemsee) sind im Preis inbegriffen. Für die Versorgung untertags ist jede Familie selbst verantwortlich. Die An- und Abreise erfolgt privat (Anreise ab 16.00 Uhr, Abreise bis 9.00 Uhr).

Kosten (für Unterkunft, 1 Ausflug + Frühstück und Abendessen an 4 Tagen):

Kinder 0-3 Jahre: 50 Euro

Kinder ab 4 Jahren: 75 Euro

Ab dem 3. und jedes weitere Kind: 50 Euro

Erwachsene: 140 Euro

Übrigens: Am Geld soll es nicht scheitern. Bei finanziellen Schwierigkeiten wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an uns.

Anmeldeschluss: 31. März 2023

Für weitere Informationen oder zur Anmeldung melden Sie sich bitte bei Pfarrerin Silvia Wolf (Telefon: 0157 52075469; E-Mail: Silvia.Wolf@elkb.de).

Musikgarten

Durch altersgerechtes spielerisches Singen, Tanzen und Musizieren wird die Freude an der Musik geweckt und gefördert. Es werden drei Gruppen angeboten: Gruppe 1 (ab 18 Monaten): 9.00 Uhr, Gruppe 2 (unter 18 Monaten): 10.00 Uhr,

Gruppe 3 (unter 18 Monaten): 11.00 Uhr

Informationen erhalten Sie beim Evangelischen Bildungswerk unter www.ebw-schwabach.de oder Telefon (09122) 9256420

Ich sehe was, was Du nicht siehst ...

25 Jahre Gethsemanekirche – echt ein Grund sich die Kirche mal ganz genau anzuschauen. Bei der Kinder-Kirchen-Übernachtung im Frühjahr und einem besonderen Konfisamstag im Herbst haben wir das gemacht und uns die Kirche aus ganz verschiedenen Perspektiven angesehen. Wer von Euch hat schon mal einen Blick in den Glockenturm geworfen? Oder hat schon mal ein paar Töne auf der Orgel gespielt? Da gab es echt viel Spannendes zu sehen und neu zu entdecken.

Wer gerne neugierig die Augen aufsperrt und gemeinsam mit anderen Kids was erleben möchte, ist bei uns auch absolut richtig im Entdeckerclub! Immer am letzten Freitag im Monat sieht man viele Kinder durch den Garten und das Gemeindehaus springen. Inzwischen gibt es meist in zwei Gruppen ein Programm für alle Kinder von der 1.-3. Klasse und parallel für die größeren Kinder/ Teens von 3. - 7.Klasse. Eine bunte Gruppe, in der gerne gespielt,

gebastelt, Geschichten gelauscht und immer viel gelacht wird. Schau einfach mal vorbei! Am 17.Februar wird es auch wieder unseren Kinderfasching im Entdeckerclub und anschließend eine Jugendfaschingsfeier geben. Wir sind schon gespannt, welche kreativen Verkleidungen wir da zu sehen bekommen. Meldet Euch dazu bitte bei Diakonin Miriam Städtler (0177/ 2899846 / miriam.staedtler1@elkb.de) an.

Und zu guter Letzt ist Ihnen vielleicht schon aufgefallen, dass viele tolle, neue Jugendmitarbeiter*innen seit dem Sommer immer wieder rund um die Gethsemanekirche zu sehen sind. Wir freuen uns sehr, dass so viele frisch-konfirmierte Jugendliche Lust haben sich hier zu treffen und so fleißig bei vielen Aktionen mithelfen. Es ist echt toll, dass Ihr da seid und es macht immer wieder Freude, Euch zu sehen!

Diakonin Miriam Städtler



Der Bibel auf der Spur



Hast Lust zu singen, spannende Geschichten aus der Bibel zu hören, zu malen, zu basteln und gemeinsam viel Spaß zu haben? Wenn du jetzt auch noch zwischen 4 und 12 Jahre alt bist und sonntags von 10 bis 11 Uhr Zeit hast, dann bist du bei uns genau richtig. Wir machen uns gemeinsam auf die Reise, die Bibel zu erkunden. Sei



dabei, wenn wir entdecken, welche Schätze sich in der Bibel verstecken.

Schau doch einfach mal bei uns vorbei, vielleicht ist es ja auch was für dich!!!! Wir freuen uns auf dich!

Deine Sigi, Elena, Ilka und Manuela

Interesse an einer Eltern-Kind-Gruppe?

Sie haben ein Baby oder Kleinkind und möchten sich gerne mit anderen Eltern treffen? Unsere „Kinderei“ ist hervorragend für Eltern-Kind-Gruppen geeignet. Es ist Platz zum Krabbeln und viele Spiele (Bausteine, Kinderküche, ...) laden zum Spielen und Ausprobieren

ein. Im Sommer steht der große Garten mit Nestschaukel und Sandkasten zur Verfügung. Wenn Sie Interesse an der Gründung einer regelmäßigen Gruppe haben, dann melden Sie sich gerne bei Katrin Streng, Telefon 09122 633559.



Januar: Gethsemane glüht ...



Februar: Gethsemane lacht ...



Juli: Gethsemane Gym ...



August: Gethsemane ruht ...



März: Gethsemane spielt ...



April: Gethsemane liest ...



September: Gethsemane groovt ...



Oktober: Gethsemane meditiert ...



Mai: Gethsemane singt ...



Juni: Gethsemane guckt ...



November: Gethsemane raschelt ...



Dezember: Gethsemane staunt ...

Bestattungen Abendröte

Wenn helfende Hände gebraucht werden



... sind wir für Sie da!

Meisterbetrieb

Reichenbacher Straße 19, 91126 Schwabach
Tel. 09122 | 88 97 700
 info@bestattungen-abendroete.de

Bestattungsinstitut

Plößner-Göttel KG

+ Vorsorge
 + Beratung
 + Betreuung

Qualifizierter
 Fachbetrieb
 Schwabach
 Limbacher Str. 34

STERBEGELDVERSICHERUNG

Immer für Sie erreichbar: Tel. (091 22) **22 45**

 **Bestattungen** **Meisterbetrieb**

Seit über 60 Jahren kompetent und zuverlässig an Ihrer Seite.

In Ihren schwersten Stunden sind Sie nicht alleine.

Tel. (0 91 22) 8 18 13
 www.bestattungen-peine.de

eigene Trauerhalle
 Limbacher Straße 38
 91126 Schwabach
 Wendelstein - Katzwang

Beitrag zum Frieden

Beim Einkauf auf Fair-Trade Produkte zu achten, hat mehr Effekte als nur angemessene Preise für die Produzent*innen. Nachhaltigkeit, Klimawandel, Umweltschutz, Kinder- und Frauenrechte und Frieden in unserer Welt sind eng miteinander verknüpft.



Wir alle können mitbauen an der Welt von Morgen.

So stehen hinter jedem Produkt im Eine-Welt-Laden Menschen, die durch faire Handelsbeziehungen und dadurch faire Preise für ihre Waren ein besseres Leben

führen können.

Die Arbeit der Weltläden nimmt sich manchmal recht bescheiden aus – angesichts des Ausmaßes der weltweiten Probleme. Aber das Modell des Fairen Handels hat unschätzbare Vorteile. Die schwierige Frage nach den Ursachen von Armut wird konkreter, die Bedeutung vernünftiger Nord-Süd-Politik einsichtiger. Und vor allem:

Für eine Gesellschaft, die nicht mehr die Ökonomie, sondern den Menschen und das Leben in den Mittelpunkt stellt, brauchen wir sensibilisierte Menschen, jeden Tag. Der Weg zum ganzheitlichen Frieden in unseren Gesellschaften ist lang, aber viele scheinbar kleine Veränderungen können große Wirkung entfalten.

Weltläden bieten eine Möglichkeit, etwas Vernünftiges zu tun, konkret und sofort.

Silli Weiskirchen

Geschenkideen – natürlich fair

Nicht nur in der Adventszeit wird der Besuch im Eine-Welt-Laden zur bunten Reise um die Welt. Kunsthandwerk aus den Ländern des Südens, feine Teesorten, kostbare Kaffeebohnen, duftende Gewürze, zartschmelzende Schokoladen in den unterschiedlichsten Sorten. So wird „Fairschenken“ ganz einfach.

Das Team des Eine-Welt-Ladens freut sich auf Ihren Besuch.

Eine-Welt-Laden-Öffnungszeiten

Montag bis Freitag	16.00 bis 18.00 Uhr
Freitag zusätzlich	10.00 bis 12.30 Uhr
Samstag	10.00 bis 12.30 Uhr

Aus Datenschutzgründen stehen die Namen der Getauften, Hochzeitspaare und Verstorbenen nur in der Printausgabe unseres Gemeindebriefs.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Wenn Sie **nicht** möchten, dass Ihre Person betreffende Amtshandlungen im Gemeindebrief **veröffentlicht** werden, können Sie Ihren Widerspruch mit-

teilen: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schwabach-Gethsemanekirche, Pfarrer Matthias Jülich, Peter-Vischer-Straße 31, 91126 Schwabach.

Impressum

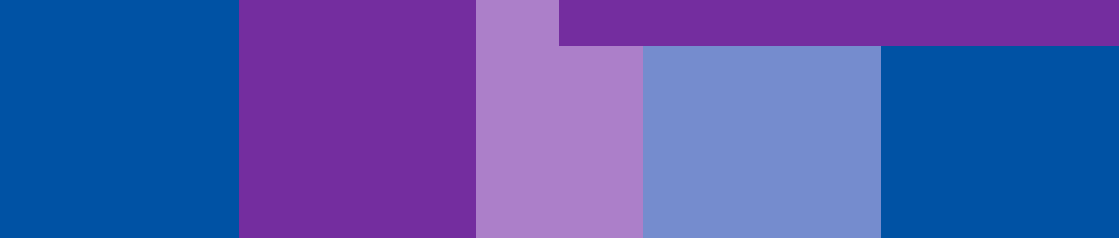
Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schwabach-Gethsemanekirche, Danziger Straße 4, 91126 Schwabach | Auflage: 1500 Stück | Redaktion: Pfrin. Andrea Jülich (V.i.S.d.P.), Pfr. Matthias Jülich, Antje Heinemann, Katrin Streng, Gisela Loos, Sigrid Berger, Dr. Peter Dillig, Gabriele Pietsch, Ilka Süß, Dr. Elke Rauh | Gestaltung und Druck: Frank Harzbecker – Satz, Gestaltung, Druckabwicklung, Telefon (09122) 877648, frank@harzbecker.info

Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen der verschiedenen Artikel vor. Alle Daten sind für kirchliche Zwecke bestimmt. Die Weiterverwendung für gewerbliche Zwecke ist nicht erlaubt.

Bildquellen: Titelbild: sarkovskim/Pixabay (Gestaltung: Antje Heinemann/Umsetzung: Frank Harzbecker); S. 4, 9, 13: Pixabay; S. 6, 7, 26/27 (Juli): A + M Jülich; S. 8, 26/27 (Januar, März, April, Mai, Juni, August, September, Oktober, November, Dezember): Antje Heinemann; S. 11: ELKB; S. 17, 26/27 (Juli): A+M Jülich, S. 21: Friedhelm Kerkau, S. 22: EBW; S. 24, 26/27 (Februar): Miriam Städtler; S. 25: Ilka Süß

04.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Posaunenchor und Gospelchor	Pfr./in Jülich
	10.00 Uhr	Kindergottesdienst 	Team
11.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Quartettvereinigung	Pfarrer Kaiser
	10.00 Uhr	Kindergottesdienst 	Team
18.12.	17.00 Uhr	Familien-Waldweihnacht	Pfr./in Jülich
	10.00 Uhr	Kindergottesdienst 	Team
24.12.	11.15 Uhr	Krabbelgottesdienst 	Pfr./in Jülich
24.12.	15.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel	Pfr./in Jülich
24.12.	17.00 Uhr	Christvesper	Pfr./in Jülich
24.12.	22.00 Uhr	Christmette	Vikar Baginski
25.12.		<i>Einladung zu den Gottesdiensten in den Nachbargemeinden</i>	
26.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl *	Pfr./in Jülich
31.12.	17.00 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl °	Pfr./in Jülich
01.01.		<i>Einladung zu den Gottesdiensten in den Nachbargemeinden</i>	
06.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Ponkratz
08.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl °	Pfr./in Jülich
15.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Vikar Baginski
	10.00 Uhr	Kindergottesdienst 	Team
22.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Kaiser
	10.00 Uhr	Kindergottesdienst 	Team
29.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr./in Jülich
	10.00 Uhr	Kindergottesdienst 	Team
05.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Vikar Baginski
	10.00 Uhr	Kindergottesdienst 	Team
12.02.	19.00 Uhr	Abendgottesdienst	Pfr./in Jülich
19.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Kaiser
26.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl °	Pfr./in Jülich
05.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Kaiser
	10.00 Uhr	Kindergottesdienst 	Team

* Wein und Saft ° Saft



Wir sehen oft, wofür es zu spät ist,
statt zu erkennen, wofür genau jetzt
die richtige Zeit ist.

Christoph Döhlemann

Mentor, Coach, Autor



**Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Schwabach-Gethsemanekirche**
Limbach, Hochgericht, Kappelberg

Danziger Straße 4 | 91126 Schwabach
Telefon Pfarramt (09122) 9256-200
Telefon Pfarrehepaar Jülich (09122) 6301563
schwabach-gethsemanekirche@gmx.de
www.schwabach-gethsemanekirche.de
www.youtube.com/@gethsemane